

De Krabben-Philosophie

Wer pult blots all de Krabben ut, frisch in de Nordsee fungen,
wenn se mit Spegeleier op Bradkantüffeln delikat landt op de Tungen.
Wenn Klooschieters düsse Fraag stellt, de maak ik denn fix kloor:
„De pult man leider in Marokko ut, un dat all lange Johren,
denn Krabbenpuleree is bi de Friesen langen vörbi!“

To allereerst hievt „Fischers Fritz“ dat Krabbennett an Boord
denn sott he se in Ketels rosa, vun jeher Fischers Oort .
Denn de Krabbentörn na Afrika? Keen Seemannsgarn, echt wohr,
un wenn de Öes ganz nakig sünd, sünd se balden wedder door,
denn Krabbenpuleree is achtern Diek all langen vörbi.

Tscha, an Krabbentörn na Afrika hebben sik plietsche Typen stöört.
Krabbenpulen, Patent anmelden, un af un to hett man all höört,
'ne Krabbenpuulmaschien weer nu de Lösung achtern Diek.
Bünn awer nich ganz seker, un op dat hölpt in 't Friesenriek?

Denn, de Trick is de Knick bi de Krabben an 'n Steert,
an 'n drütten Ring, vigeliensch, denn Knickdreh probeern.
Opeten, afreten, weg smeten? Vör Stümper is Pulen beschetten,
denn Krabbenjanker stillen könnt Anfängers fix vergeten.

Un wenn du to fuul büst, sülven Krabben to pulen,
bruukst bi Krögers blots in lesschapp rin schulen
Hunnertgrammwies, schön in Plastik, appetitlich un frisch,
vun marokkanische Deerns pult, ganz frisch op 'n Disch.

Kregen de oolen Fischer nochmaal
düssen Tostand to sehn,
Krabben na Marokko?
Meenst Du, se fünnen
dat wohl schön?
Un so föhr ik na de Nordsee,
kööp mi bi 'n Fischer ganz frisch
'ne Tüüt vull rosa Krabben
fangfrisch op 'n Disch.

